



Endo gut alles gut – Ein Film von und für Endometriose-Betroffene



Endometriose-Vereinigung
Deutschland e.V.

Leipzig, den 22.02.2022

Korrektur: Die Veranstaltung findet am 13. März statt.

Endo-Was? Diese Frage hören Endometriose-Betroffene sehr oft. Warum? Weil nur wenige Menschen diese chronische Schmerzerkrankung kennen. Um der Erkrankung und den Betroffenen mehr Gehör und Aufmerksamkeit zu verleihen, organisiert die Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V. in Zusammenarbeit mit der Kinobar Prager Frühling eine Vorführung des **Filmes „Endo gut alles gut“**. Der Film von Filmemacherin Nadine Grotjahn und Stefan Maicher wird am Sonntag, den **13. März 2022 um 11 Uhr bis 14 Uhr in der Kinobar Prager Frühling**, im Haus der Demokratie in der Bernhard-Göring-Straße 152 in Leipzig gezeigt. „Anschließend an die Filmvorführung gibt es ein **Gespräch mit der Filmemacherin Nadine Grotjahn und der Endometriosespezialistin Prof. Dr. Sylvia Mechsner von der Charité Berlin**“, sagt die Geschäftsführerin der Endometriose-Vereinigung Deutschland Anja Moritz, „es sind alle herzlich eingeladen“. Der Eintritt ist frei, eine Spende wäre erwünscht. **Eine Anmeldung ist erforderlich über: info@endometriose-vereinigung.de. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regelungen.**

Damit beteiligt sich die Endometriose-Vereinigung Deutschland an dem weltweit, jährlich im März stattfindenden Endomarch.

Lange Leidenswege bis zur Diagnose

Obwohl Endometriose die zweithäufigste gynäkologische Erkrankung ist, kommt die Diagnose Endometriose für die meisten Betroffenen erst sehr spät. Durchschnittlich vergehen zehn Jahre bis die Diagnose endgültig gestellt wird. Das sind zehn quälende Jahre mit extremen Unterbauchschmerzen, extrem starken und unregelmäßigen Blutungen, Schmerzen beim Stuhlgang und Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Doch es sind nicht nur die Schmerzen. Es ist auch das Gefühl nicht ernstgenommen zu werden, von Ärzt*innen, Partner*innen, Vertrauten. „Vielen Betroffenen wurde immer wieder gesagt, sie sollen sich zusammenreißen. Ihre starken Unterleibsschmerzen seien ganz normale Regelschmerzen, sie sollten doch einfach Schmerzmittel nehmen. Doch starke Regelschmerzen sind nicht normal.“, so die Geschäftsführerin.

Viele Betroffene, wenig Bekanntheit

Die langen Leidenswege der Betroffenen liegen nicht nur an der Vielfältigkeit der Erkrankung und ihren Symptomen, sondern auch am geringen Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit, der Gesundheitspolitik und auch unter den Ärzten und Ärztinnen. Obwohl circa zwei Millionen Frauen bundesweit betroffen sind und jährlich 40.000 Neuerkrankungen hinzukommen, erfährt die Erkrankung Endometriose nur wenig Aufmerksamkeit. Nachdem die französische Regierung eine nationale Endometriose Strategie ankündigte und die 19-jährige Theresia



Crone, selbst Betroffene, die Petition "EndEndosilence - für eine nationale Endometriose Strategie" in Zusammenarbeit mit der Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V. gestartet hat, erfährt die Erkrankung mehr Aufmerksamkeit. Trotzdem gibt es noch viel zu tun.

Was ist Endometriose?

Endometriose ist eine chronisch verlaufende Erkrankung. Gebärmutter-schleimhautähnliches Gewebe wächst außerhalb der Gebärmutter. Es siedelt sich bspw. an den Eierstöcken, im Bauch- und Beckenraum, am Darm oder Bauchfell an. Es kann aber auch außerhalb des Bauchraumes zu Endometrioseherden kommen. Beschwerden und Symptome sind extreme Schmerzen vor und während der Menstruation, die auch in die Beine ausstrahlen können, sehr starke und unregelmäßige Monatsblutungen, Schmerzen während und nach dem Geschlechtsverkehr, Schmerzen bei gynäkologischen Untersuchungen, Schmerzen beim Stuhlgang oder Urinieren, Blutungen aus Blase oder Darm und ungewollte Kinderlosigkeit. Dies kann weiterhin zu chronischer Erschöpfung, psychische Erkrankungen, vermehrtem Auftreten von Allergien und anderen Autoimmunerkrankungen sowie erhöhter Infektanfälligkeit während der Menstruation führen.

Wenn Sie an Endometriose erkrankt sind oder Symptome aufweisen, wenden Sie sich an einen auf Endometriose spezialisierten Gynäkologen oder Gynäkologin. Auf unserer Webseite www.endometriose-vereinigung.de erfahren Sie mehr zur Erkrankung Endometriose und zur Selbsthilfe.

Anzahl der Anschläge: 4315

Anzahl der Zeichen (ohne Leerzeichen): 3.796

Ansprechpartnerin:

Anja Moritz

Geschäftsführerin

Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.

Bernhard-Göring-Straße 152

04277 Leipzig

Tel.: 0341/30 65 305

E-Mail: a.moritz@endometriose-vereinigung.de